



# Pressemitteilung

des Bund Badischer Landjugend e.V.

---

Donnerstag, 23. September

## Südbadische Jungwinzer treffen auf EU-Kommissar Dacian Ciolos

### Jungwinzer kämpfen für den Erhalt der EU-Pflanzrechtsregelung

**Straßburg.** Die Südbadischen Jungwinzer setzen sich auf Europaebene für den Erhalt der EU-Pflanzrechtsregelung ein. Beim Treffen der Intergroup Wine, Fruits and vegetables, Tradition, Quality foodstuffs im EU-Parlament konnten die 20 Nachwuchswinzer am Mittwoch ihre Position zum Thema vor Abgeordneten und Vertretern berufsständischer Organisationen verdeutlichen.

Bereits im Sommer hatten sich die südbadischen Jungwinzer eindeutig zum Thema Anbaustopp positioniert. Mit dem entwickelten Positionspapier konnten sie nun auf einer Sitzung im EU-Parlament sprechen. Die interfraktionelle Gruppe von EU-Parlamentariern, dessen Präsidentin Astrid Lulling die jungen Winzerinnen und Winzer eingeladen hatte, setzt sich für die Belange im Weinbau ein und arbeitet mit verschiedenen Vertretern berufsständischer Organisationen zusammen. EU-Agrarkommissar Dacian Ciolos nahm zum ersten Mal an der Sitzung der Intergroup teil. Zum Thema Pflanzrechte gäbe es einen festen Beschluss, dass diese noch bis 2015 gelten, Mitgliedsstaaten den Anbaustopp jedoch auch bis 2018 ausdehnen könnten. Bis dahin sei noch viel Zeit um ein „Gleichgewicht zwischen der Entwicklung der Märkte und der Entwicklung im Anbau zu finden“, so Ciolos. Dass dem nicht so ist versuchten einige Vertreter berufsständischer Organisationen, unter anderem der Deutsche Weinbaupräsident Norbert Weber und Riccardo Ricci Curbastro Präsident der European Federation of Origin Wines, zu verdeutlichen. Für den Weinbau ist im Gegensatz zu anderen landwirtschaftlichen Betriebszweigen eine Zeitspanne von fünf bis acht Jahren sehr kurz. Curbastro bangt um die Stabilität vieler Weinbauregionen, für welche Pflanzrechte unabdingbar sind. Bei Aufhebung des Anbaustopps würden viele Anbauflächen in die Ebenen verlagert werden.

Katja Bohnert, Jungwinzerin aus der Ortenau, betonte wie wichtig die derzeitige Pflanzrechtsregelung nicht nur für mittelständische





# Pressemitteilung

## des Bund Badischer Landjugend e.V.

---

Familienunternehmen, sondern auch für die Erhaltung der Kulturlandschaft, der Qualität im Kulturgut Wein und den Tourismus in den betreffenden Regionen, ist. Unterstützt wurden die Argumente der Jungwinzer durch einen Videofilm, der die Besonderheit der Steillagen, Terrassen und Hanglagen in Südbaden veranschaulichte und durch eine an die Sitzung anschließende Weinverkostung.

EU-Agrarkommissar Ciolos spricht sich für eine Stärkung der Rolle der berufsständischen Organisationen aus und kann sich vorstellen, dass diese in Zukunft tragende Aufgaben übernehmen. Dass das Thema EU-Pflanzrechte nicht zum letzten Mal diskutiert wurde, ist wohl allen Anwesenden klar geworden. Die badischen Jungwinzer werden auch weiterhin ihren Standpunkt vertreten - schließlich geht es um ihre Zukunft.